

**Zeitschrift:** Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich  
**Herausgeber:** Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)  
**Band:** 11 (1890)  
**Heft:** 10

**Artikel:** Rekrutenprüfungen im Herbst 1889  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-258414>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizerisches Schularchiv

Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich.

XI. Band

№ 10

Redaktion: Dr. O. Hunziker in Küssnacht, Lehrer Stffel in Enge und Lehrer R. Fischer in Zürich.

Abonnement: 2 Franken pro Jahrgang von 12 Nummern à 1½ bis 2½ Bogen franco durch die ganze Schweiz. — Abonnements für Nordamerika nimmt entgegen die „Amerikanische Schweizer-Zeitung“, 18 Ann Street, New-York.

Inserate: 25 Cts. für die gespaltene Zeile. Ausländische Inserate 25 Pfennige = 30 Cts.

Verlag, Druck & Expedition von Orell Füssli & Co. in Zürich.

1890

Oktober

Inhalts-Verzeichnis: Rekrutenprüfungen im Herbst 1889 (Schluss.) — A. Diesterweg. (Mit Bild.) — Pädagogische Chronik. — Bücherschau. — Mitteilungen der Schweiz. permanenten Schulausstellung mit Monatsbericht.

## Rekrutenprüfungen im Herbst 1889.

(Schluss.)

Von der Tabelle, welche die Ergebnisse der Prüfung nach Berufen zur Darstellung bringt, greifen wir auch diesmal wieder einzig die Angaben über diejenigen Berufsarten heraus, welche mehr als 100 Rekruten stellten; nebst der Zahl der betreffenden Geprüften berücksichtigen wir wiederum nur die allgemeinen Leistungs-Verhältniszahlen und diejenigen über den Besuch höherer Schulen.

	Zahl der Rekruten	Von je 100 Rekruten hatten die Notensumme					Höhere Schulen besucht
		4—6	7—10	11—14	15—18	19—20	
Land-, Vieh- und Milchwirtschaft . . . . .	10360	12	36	39	12	1	0/0 5
Gärtner . . . . .	238	34	43	19	3	1	18
Bäcker . . . . .	516	20	51	27	2	—	17
Zuckerbäcker, Chocolatiers etc. . . . .	114	30	46	21	3	—	35
Metzger . . . . .	402	22	48	26	4	—	19
Schneider . . . . .	291	15	43	39	3	—	6
Schuhmacher . . . . .	506	14	42	36	8	—	6
Barbiere . . . . .	102	24	56	16	4	—	24
Steinhauer und Marmoristen . . . . .	113	12	42	35	10	1	7
Maurer und Gypser . . . . .	468	9	29	44	16	2	4
Zimmerleute . . . . .	298	15	47	31	7	—	7
Schreiner und Glaser . . . . .	506	21	49	27	3	0	12

	Zahl der Rekruten	Von je 100 Rekruten hatten die Notensumme					Höhere Schulen besucht ‰
		4—6	7—10	11—14	15—18	19—20	
Schlosser . . . . .	372	30	51	18	1	—	23
Flach- und Dekorationsmaler . .	183	33	45	21	1	—	27
Sattler . . . . .	162	22	56	20	2	—	18
Spengler . . . . .	133	20	52	22	4	2	11
Küfer . . . . .	125	17	45	29	9	—	9
Buchdrucker . . . . .	152	54	37	8	1	—	39
Spinner, Weber u. dgl. . . . .	703	18	38	34	10	0	5
Sticker . . . . .	405	19	50	28	3	0	7
Fabrikarbeiter ohne genauere Bezeichnung .	111	13	44	37	6	—	9
Uhrmacher . . . . .	897	25	41	29	5	—	8
Maschinenbauer . . . . .	419	44	36	17	3	—	31
Schmiede . . . . .	323	17	48	31	4	0	7
Wagner . . . . .	187	14	49	33	4	—	4
Handelsleute, Commis, Schreiber etc. .	1572	73	20	6	1	—	63
Wirtschaftspersonal. . . . .	262	27	47	23	3	—	20
Eisenbahnbau und -Betrieb . . .	255	45	34	18	3	—	33
Post- und Telegraphie . . . . .	129	67	25	8	—	—	52
Spediteure, Fuhrleute u. dgl. . .	276	5	44	43	8	—	5
Lehrer . . . . .	281	98	2	—	—	—	100
Tagelöhner ohne genauere Bezeichnung .	118	4	33	42	18	3	2
Studenten . . . . .	482	94	5	1	—	—	100
Summe sämtl. 75 Berufsarten .	23752	24	36	31	8	1	17

153 der Stellungspflichtigen konnten nicht geprüft werden, weil 96 derselben schwachsinnig waren, 26 taubstumm, taub oder schwachhörig, 4 blind, 2 kurz- oder sehr schwachsichtig, 6 epileptisch und 19 je mit einem andern Übel behaftet oder krank. Keine Ungeprüften weisen auf die Kantone Solothurn, Baselstadt, Appenzell I.-Rh., Thurgau und Genf.

Zur Vergleichung der Leistungen in den verschiedenen Fächern sei hier auch folgende Tabelle wiedergegeben:

Prüfung im Jahre	Von je 100 Rekruten hatten							
	gute Noten, d. h. 1 oder 2				schlechte Noten, d. h. 4 oder 5			
	Lesen	Aufsatz	Rechnen	Vaterlands- kunde	Lesen	Aufsatz	Rechnen	Vaterlands- kunde
1889	75	52	53	42	6	13	15	23
1888	71	51	54	40	8	16	14	25
1887	72	52	58	38	8	16	13	28
1886	69	48	54	35	9	19	18	32
1885	67	48	54	34	10	18	18	35
1884	66	48	54	34	10	21	18	36
1883	66	46	51	32	11	23	19	38
1882	63	47	55	31	13	24	18	40
1881	62	43	49	29	14	27	20	42

Das auffälligste Ergebnis zeigt sich beim Fache des Rechnens, und da der seit drei Jahren sich offenbarende Rückschritt noch nicht auf seine Ursachen hat zurückgeführt werden können, so wird es in der Tat zur ersten Pflicht, denselben weiter nachzuspüren. In allen übrigen Fächern zeigt sich ein zwar langsamer, aber nachhaltiger Fortschritt, welcher hoffentlich auch fernerhin sich kundgeben wird.

Der Bericht des statistischen Bureaus erwähnt einer im Jahre 1860 zu Bern vorgenommenen Prüfung von 400 Infanterierekruten im Lesen, Schreiben und Rechnen. Diese Prüfung war durch Schulinspektor *Antenen* angeregt worden, welcher der Schweiz. gemeinnützigen Gesellschaft darüber referiren sollte, ob die Erfahrung, dass der in der Volksschule mitgeteilte Unterrichtsstoff zu wenig haften bleibe, in weitem Kreisen gemacht werde. Wir übergehen das Detail der sehr sorgfältig durchgeführten Prüfung (Näheres über Einrichtung und Anforderungen derselben findet sich im „Archiv der bernerischen gemeinnützigen Gesellschaft“, Bd. IV, p. 216), wie auch die Zusammenstellung der bei Vergleichung der damaligen und heutigen Prüfungsergebnisse für den Kanton Bern in betracht zu ziehenden Momente und begnügen uns mit Wiedergabe der bezüglichen Verhältniszahlen.

Rekruten der deutschen Bezirke des Kantons Bern	Lesen		Schreiben		Rechnen	
	Von je 100 Rekruten hatten die Note					
	1 oder 2	4 oder 5	1 oder 2	4 oder 5	1 oder 2	4 oder 5
Prüfung im Jahre 1860	58	20	35	28	29	49
Prüfung im Jahre 1889	70	7	47	14	49	16
Besserung von 1860—1889	12	13	12	14	20	33

Wenn nach Verfluss der nächsten dreissig Jahre ein verhältnismässig gleicher Fortschritt sich konstatiren lassen wird, dann haben die Rekrutenprüfungen und die durch dieselben ins Leben gerufenen Bestrebungen und Institutionen zur Hebung der allgemeinen Volksbildung wahrlich schöne Frucht getragen.

## Adolf Diesterweg.

(Mit Bild.)

Die deutsche Schule begeht in diesen Tagen die Jubelfeier des hundertjährigen Geburtstages eines Mannes, dem die Geschichte der Pädagogik stets eine Ehrenstelle einräumen wird, nämlich *Friedr. Ad. Wilh. Diesterwegs*. Hat dieser Schulmann auch kein neues Erziehungssystem begründet und nicht durch hervorragende Gelehrsamkeit sich einen Namen gemacht, so hat er dafür als praktischer Schulmann und als pädagogischer und schulpolitischer Schriftsteller einen Einfluss auf Mit- und Nachwelt ausgeübt, wie wenige andere. War es Diesterweg nicht vergönnt, seinen Bestrebungen allseitige Anerkennung und Billigung